

Pūjā für Māmaki

Einführung

Diese Pūjā (sprich: puudschaa) für Māmaki (sprich: Máamackii)¹ gehört zu einer Gruppe von Pūjās für die "fünf Prajñās", die so genannten Gefährtinnen der Fünf Buddhas oder Jinas (sprich: dschinnas). Mit den weiblichen wie den männlichen Fünf Buddhas ist eine reiche Symbolik verknüpft. Die weiblichen Aspekte, die Prajñās, sind vor allem mit den fünf Elementen und mit den fünf Weisheiten verbunden. So verkörpert Māmaki das Element Erde und die Weisheit der Wesensgleichheit sowie viele weitere sinnbildliche Verbindungen.

Die spezielle Erscheinungsform von Māmaki, auf die sich diese Pūjā bezieht, wird in einer Sādhana-Sammlung beschrieben, die den Titel *Königinnen des Mandalas* trägt. Im Sādhana erscheint sie auf einem blassgelben Lotos und einer Mondscheibe sitzend. Sie wird beschrieben als ...

„... von gelber Farbe, in einer Haltung königlicher Leichtigkeit sitzend. Sie trägt erlesene Gewänder und ist mit

¹ Im Pūjā-Text ist um der leichteren Lesbarkeit willen die Lautschrift benutzt, das heißt asiatische Worte wurden so geschrieben, wie man deutsche liest. Anm. d. Üb.

einer Kette aus Bernstein, Goldornamenten und anderen Kostbarkeiten geschmückt. Ihre rechte Hand formt die Mūdra höchsten Gebens, bei der die rechte Handfläche vor ihrem rechten Knie nach außen zeigt und ein wunscherfüllendes Juwel hält. Ihre linke Hand formt vor ihrem Herzen die Mūdra, die den Schutz der drei Juwelen gewährt. Sie hält den Stiel eines blassblauen Lotos, der an ihrer linken Schulter erblüht. Auf dem Lotos liegt eine Mondscheibe, auf der eine Vajra (sprich: vadschra)-Glocke steht.

Auf ihrem Kopf trägt sie eine Krone mit fünf Juwelen. Sie hat langes schwarzes Haar, von dem ein Teil zu einem Knoten aufgebunden ist, das übrige fließt über ihre Schultern. Vor dem Haarknoten sitzt der tiefgelbe Buddha Ratnasambhava in der Vajra-Haltung, seine rechte Hand in der Mūdra höchsten Gebens, seine linke ruht in seinem Schoß und hält eine Weisheitsvase.

Māmakis Kopf und Körper sind von Auren aus Licht umgeben. Sie ist sehr schön, heiter und gelassen.“

Nach dem ersten Abschnitt kann man Māmakis Mantra – OM RATNE SURATNE MĀM SVĀHĀ – rezitieren, nach dem dritten die Zufluchten und Vorsätze einfügen oder die Pūjā auf andere Weise erweitern.

Des Herzens wahrer Reichtum

Eine Puja für Mamaki

Verehrung

Buddha der Schönheit,
alle Reichtümer nennst du dein Eigen.
Ich hingegen besitze nichts
und muss mir von deinen unendlichen Schätzen
etwas borgen, um dir zu huldigen.

Aus der Schatzkiste deiner guten Eigenschaften
borge ich die klaren Wasser der Reinheit,
die labenden Speisen und Getränke des Dharmas,
die süßen Düfte liebender Geistesverfassungen,
und damit huldige dir.

Aus der Schatzkiste deiner guten Eigenschaften
borge ich die gelben Lotosse der reinen Entsagung,
aus göttlicher Meditation gemachtes Räucherwerk,
Butterlampen aus dem Gold der Weisheit,
und damit huldige dir.

Aus deinem mitfühlenden Herzen
borge ich diese kostbare menschliche Form,
diese hingebungsvolle Stimme,
diese liebenden Worte,
und damit huldige dir.

OM RATTNE SU-RATTNE MAAM SVAAHAA

Begrüßung

Aus der Tiefe deines Herzens
hast du Juwelen der Weisheit gewonnen.
Durch ihre Pracht erstrahlt deine Gestalt.
Auf diesem juwelenbedeckten Boden,
in deinem Weisheitsglanz badend,
werfe ich mich vor dir nieder.

Du bist die Quelle aller Großzügigkeit,
dein Herz ist offen und freigebig.
Du gibst
ohne die Idee einer Gebenden,
einer Empfangenden
oder einer Gabe.
Auf diesem juwelenbedeckten Boden,
in deinem Weisheitsglanz badend,
werfe ich mich vor dir nieder.

Du reichst über Stolz hinaus
und tiefer als Demut,
kommst allem Unübertroffenen gleich.
Ohne Gedanken an Vergleiche
werfe ich mich
auf diesem Juwelenboden vor dir nieder.

Indem du deinen Geist
von jeder Idee von Besitz befreist,
gehört dir die ganze Welt.
Das Anhaften an Körper und Geist aufgebend
werfe ich mich auf diesem Juwelengrund vor dir nieder.

Zufluchtnahme

Königin der Mittagssonne,
lang wandelte ich in der Wüste von Samsara,
drehte mich im Kreis der Ichbezogenheit,
blieb im Treibsand des Vergleichens stecken
und hungerte nach wahrer Befriedigung.
Nun endlich wende ich mich dir zu
und nehme zu dir Zuflucht.

Königin des goldenen Lichts,
zu deinem wunscherfüllenden Juwel
nehme ich Zuflucht,
dem kostbaren Schatz des Mitgefühls,
der das Bedürfnis nach äußerem Reichtum
zu Staub werden lässt.

Königin des Erdelements,
zu deinem freigiebigen Herzen
nehme ich Zuflucht,
das diesen Juwel der Juwelen
jedem Lebewesen darbietet.

Königin des südlichen Reinen Landes,
zu deinem goldenen Gefolge
nehme ich Zuflucht:
zu all jenen,
für die es kein "mein" und "dein" gibt
und die in fortwährender Zufriedenheit leben.

Königin der Vadschra-Glocke,
zu deinem grenzenlosen Geist nehme ich Zuflucht,

in dem alle Erscheinungen gleich sind.
Nichts ist mit dir zu vergleichen.

Eingeständnis von Fehlern

O du, die du alle Wünsche erfüllst,
bitte gib mir den Mut
mich zu sehen, wie ich bin.

O du, die du alle Wünsche erfüllst,
bitte gib mir die Güte
auch meine dunkelsten Fehler,
Schwächen und Unfreundlichkeiten
anzunehmen.

O du, die du alle Wünsche erfüllst,
bitte gib mir das Vertrauen und den Glauben,
dass ich dieses rohe Kohlestück meines Herzens
in einen wunscherfüllenden Juwel verwandeln kann.

O du, die du alle Wünsche erfüllst,
bitte wasche mich völlig rein
von aller engen Selbstbezogenheit,
aller Schäbigkeit und Kleinlichkeit.

O du, die du alle Wünsche erfüllst,
bitte vergieße dein goldenes Licht
auch in die dunkelste Ecke meines Wesens.
Bitte pflüge den steinigen Boden meines Geistes
und verwandle ihn in reiche, fruchtbare Erde,
in der die Samen der Vollkommenheit Nahrung finden.

Lob des Guten

**Wertschätzung ist ein wunscherfüllender Juwel
der alle Wesen wachsen und gedeihen lässt,
das Gegenmittel zu einsamem Stolz und Getrenntheit.
So will ich das Gute achten in allem, was lebt.
Auf die Verdienste aller Wesen
– ob groß oder klein –
werde ich ein Loblied anstimmen.**

**Ich preise all jene,
die Juwelenberge guter Taten anhäufen
und jene, die sogar
in der Dunkelheit fehlenden Gewährseins
einen winzigen Edelstein finden.**

**Ich preise all jene,
die weltliche Schönheit erschaffen,
Künstler, Dichterinnen und Komponisten,
alle jene, die Bildung und Kultur schaffen.**

**Ich preise all jene,
die durch ihr heilsames Tun
Diamanten, Gold und Kristall ernten;
die durch ihre wunderschöne Rede
Perlen und Bernstein ernten,
Silber und Opale;
und jene, deren Geist funkelt
wie Smaragde, Rubine und Saphire.**

**Doch vor allem preise ich deine Schönheit,
deine erhabene Gestalt,**

**königlich und völlig entspannt,
deine bernsteingleiche Rede,
deinen Geist aus Licht,
für den alle Erscheinungen Schmuck
aus dem Gold der Leerheit sind.**

Bitte um Belehrung und Verweilen

**O Juwelenkönigin,
Trägerin des Edelsteins,
der jeden Wunsch erfüllt,
mögen alle Wünsche Wirklichkeit werden.**

**Möge ich in diesem Leben
durch aufrichtiges Streben auf deinem Lichtpfad
das eine Juwel entdecken:
Bodhi-tschitta,
des Herzens wahrer Reichtum;
alle weltlichen Edelsteine
sind nur wertlose Nachahmungen.**

**Möge dein goldener Glanz
fortwährend die Welt erhellen.
Möge der Dharma
wie Sonnenlicht aus deinem Herzen fließen
und sich immerdar über alle Wesen ergießen.**

**Mögen alle Wesen,
deine Kinder,
sich dir wie Sonnenblumen zuneigen.
Mögen sie von deinem Weisheitsgeist kosten.**

Mögen sie alle dir gleich werden,
vollständig erleuchtet.

Abgabe der Verdienste

Mögen die Verdienste dieser Verehrung
nie verloren gehen
oder geraubt werden
von den Dieben der Wut,
des Bedauerns
und von falschen Ansichten.
Damit sie sicher verwahrt sind,
bringe ich sie dir dar,
o Juwelenkönigin.
Bitte bewahre sie in deinem Herzen
wie einen verborgenen Schatz.
Mögen sie sich dort
verwandeln und vervielfachen
durch deinen Vermehrungsritus.

Mögen sie zu strahlenden Göttinnen werden,
die dir feinste Opfergaben darbieten.
Mögen sie zu einem Blumenregen werden,
der zu Füßen des edlen Ratnasambhava niederfällt.
Mögen sie sich in Bodhisattvas verwandeln,
die die Wesen in den zehn Richtungen erretten.
Mögen sie sich in ein Meer des Dharma verwandeln,
einen Ernteseegen des Glücks für jedes Lebewesen.

OM RATNASAMBHAVA TRANG

Mantras des Buddha-Mandalas*

OOM VADSCHRA LOTSCHANNE LOOM SVAAHAA
(oṃ vajra locane lom svāhā)

OOM VADSCHRA AKSCHOOBJA HUUNG
(oṃ vajra akṣobhya hūṃ)

OOM RÁTTNEE SURRÁTTNEE MAAM SWAAHAA
(oṃ ratne suratne mām svāhā)

OOM RATNA-SAMBHAVA TRANG
(oṃ ratnasambhava traṃ)

OOM PADDMA-DEEWI PUSCHPA-DEEWI PAMM SVAAHAA
(oṃ padmadevi puṣpadevi pam svāhā)

OOM AMMIDEEW(A) HRII
(oṃ amideva hrīḥ)

OOM TÁAREE TUTTÁAREE TÚRREE SWAAHAA
(oṃ tāre tuttāre ture svāhā)

OOM AMOOGA-SIDDI AA HUUNG
(oṃ amoghasiddhi āḥ hūṃ)

OOM SARVA BUDDHA NJAANA AMM SWAAHAA
(oṃ sarva buddha jñāṇa am svāhā)

OOM WAIROOTSCHANNA HUUNG
(oṃ vairocana hūṃ)

* Das fett Gedruckte ist die Lautschrift – wie in der ganzen Puja, in Klammern steht die übliche Umschrift.

Deutsche Übersetzung Nagadakini und andere. Hinzufügung der Schlussmantras, Nagadakini. Fassung: 2018